

Info-Brief 1/2021

Ausbau der Oststrecke des Nord-Ostsee-Kanals



Moin und herzlich willkommen beim vierten Info-Brief zum Ausbau der Oststrecke des Nord-Ostsee-Kanals zwischen Großkönigsförde und Kiel-Holtenau.

In der ersten Aprilhälfte haben wir die Arbeiten zum Bodenabtrag oberhalb der Wasserlinie („Trockenabtrag“) in den Bauzonen B bis F wieder aufgenommen. Wir hoffen, dass wir wie im letzten Jahr gut vorankommen. Bislang haben wir an der Überwasserböschung schon rund 700.000 Kubikmeter von den insgesamt geplanten 1,3 Millionen Kubikmeter Boden bewegt.

Passend zu der Wiederaufnahme der Baggerarbeiten hat der so genannte "Scholer-Stein" seinen neuen Platz in Großkönigsförde gefunden. Der kaiserliche Baurat Nicolaus Scholer war beim Bau des Nord-Ostsee-Kanals eine der führenden Persönlichkeiten. Im April 1888 übernahm Scholer die verantwortliche Leitung des schwierigen Streckenabschnitts VII. Der 3,7 Tonnen schwere Gedenkstein musste aufgrund des Ausbaus seinen etwas versteckt in der alten Kanalböschung liegenden Platz räumen und kommt nun am Wendehammer der Dorfstraße zu neuer Geltung.



„Scholer-Stein“, neu aufgestellt am 14. April 2021 in Großkönigsförde

Fortschreitender Bodenabtrag in der Ausbaustrecke und Gestaltung der neuen Böschung



Bodenabtrag bis auf die Höhe des Wasserspiegels des Nord-Ostsee-Kanals

Der Bodenabtrag oberhalb der Wasserlinie („Trockenabtrag“) ist in den Bauzonen B bis F schon weit fortgeschritten und wird in den nächsten Monaten weitergeführt. Parallel dazu gestalten und sichern wir die neue Böschung. Dazu gehört auch der Anschluss der bestehenden Entwässerungssysteme.



Provisorisches Entwässerungsrohr (für die Zeit, bis das Drainagesystem in der neuen Kanalböschung fertiggestellt und angeschlossen ist)

Mit den Arbeiten in der verbleibenden Bauzone A in Großkönigsförde zwischen Eiderredder und Bökenrott (siehe Karte) haben wir Ende Mai 2021 gestartet. Sie haben in unserem Internetauftritt zum Ausbau der Oststrecke des Nord-Ostsee-Kanals die Gelegenheit, die Baumaßnahmen mithilfe einer installierten Webcam in Echtzeit zu verfolgen. (www.wna-nord-ostsee-kanal.wsv.de/webcode/2947732).



Bauzonen und Ablagerungsflächen des ersten Ausbauabschnitts der Oststrecke von Großkönigsförde bis Schinkel

Umfangreiche Arbeiten im Bereich Flemhuder See



Baustelleneinrichtungs- und Bodenlagerfläche Flemhude (Blick Richtung Nordwest)

Ein Schwerpunkt unserer Tätigkeiten in diesem Jahr wird der Bereich am Flemhuder See sein. Seit Anfang November 2020 bauen wir rund um die Bodenlagerfläche Flemhude einen umlaufenden Schutzdamm, um die Belastungen für die Anwohner in Groß Nordsee durch Geräusche, Staub und Fahrzeugscheinwerfer in der dunklen Jahreszeit so gering wie möglich zu halten. Diese Arbeiten sind weit fortgeschritten und werden in Kürze fertiggestellt.

Der in den nächsten Monaten abgetragene Boden wird zum großen Teil von der neu geschaffenen temporären Anlegestelle auf der nördlichen Kanalseite auf dem Wasserweg zum Spülfeld Flemhude transportiert. Den Boden verwenden wir für den Einbau auf der Bodenlagerfläche und für den Bau eines Erdwalls nördlich der Autobahn 210. Den überschüssigen Boden sowie für den Wallaufbau statisch ungeeignete Böden werden auf der Baustelleneinrichtungsfläche Flemhude eingelagert. Diese Böden werden zum Teil für spätere Arbeiten im Spülfeldbereich vorgehalten oder im nächsten Bauabschnitt auf dem Wasserweg zur Verbringungsstelle Warleberg transportiert und dort eingebaut.

Vorbereitende Maßnahmen für den Erdwall nördlich der Autobahn 210

Für den Transport des Bodens von der Umschlagstelle Flemhude zum zukünftigen Erdwall an der Autobahn 210 wird seit November 2020 auf der Trasse des Verbindungsweges eine breitere, auf Begegnungsverkehr ausgelegte Baustraße errichtet. Auch diese wird in Kürze fertiggestellt sein. Das Gebiet rund um den Flemhuder See bietet vielfältige Lebensräume für heimische Tier- und Pflanzenarten. Für den Schutz von Amphibien haben wir entlang der neuen Baustraßen spezielle Zäune aufgestellt, die das Einwandern der Tiere in den Bau- und Fahrbahnbereich verhindern.



Neue Baustraße für den Erdwall an der Autobahn 210 mit Zäunen zum Amphibienschutz

Bevor wir mit dem Bodenauftrag für den Erdwall beginnen können, laufen seit Februar dieses Jahres vorbereitende Maßnahmen wie zum Beispiel die Installation von Messtechnik. Diese überwacht den Bodeneinbau und Setzungen am Erdwall, damit die benachbarte Autobahn keinen Schaden nimmt. Mit den rund acht Monate lang dauernden Arbeiten am Erdwall selbst werden wir im Juni 2021 beginnen.



Vorbereitende Maßnahmen am Standort des zukünftigen Erdwalls

Uns ist bewusst, dass das Spülfeld Flemhude – gerade in Zeiten der Corona-Pandemie – einen hohen Naherholungswert besitzt. Wo es gefahrlos möglich ist, werden wir das Betreten und Freizeitnutzungen auf dem Spülfeld erhalten. Die Karte zum ersten Ausbauabschnitt bietet eine Übersicht, welche Wege nutzbar bleiben. Auch für Fahrradfahrer haben wir Alternativen zu den gesperrten Teilen der NOK-Route eingerichtet.

Baustraße und Sondierungen im Bereich Warleberg-Süd



Voraussichtlich ab Juni 2021 werden wir von der Kreisstraße K 90 eine Baustraße zur Verbringungsfläche Warleberg-Süd herstellen. Diese brauchen wir, um im Bereich des zukünftigen Anlegers noch einmal „genauer in den Baugrund zu schauen“. Damit gewinnen wir wichtige Erkenntnisse für die weitere Planung in diesem Bereich. Die weitere Vorbereitung der Flächen und der Bau des Anlegers starten dann erst im kommenden Jahr, ebenso der Bau einer Abbiegespur von der K 90 auf die Baustraße.

Start des Wasserstraßen-Neubauamtes Nord-Ostsee-Kanal

Zum Schluss noch ein Wort in eigener Sache. Am 22. März 2021 ist aus dem Fachbereich Investitionen beim WSA Kiel-Holtenau das Wasserstraßen-Neubauamt Nord-Ostsee-Kanal geworden. Leiter der neuen Dienststelle ist Sönke Meesenburg, der seit 2008 (zunächst als Leiter der Planungsgruppe für den Ausbau des Nord-Ostsee-Kanals) im WSA Kiel-Holtenau Investitionsprojekte verantwortete und seit 2017 den Fachbereich Investitionen beim WSA Kiel-Holtenau geführt hat.



*Einrichtung WSA Nord-Ostsee-Kanal und WNA Nord-Ostsee-Kanal v.l.n.r.
Prof. Dr.-Ing. Hans-Heinrich Witte, Präsident der GDWS; Detlef Wittmüß, Leiter des
WSA Nord-Ostsee-Kanal; Sönke Meesenburg, Leiter des WNA Nord-Ostsee-Kanal;
Enak Ferlemann, Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister für Verkehr
und digitale Infrastruktur*

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Projektteam für den Ausbau der Oststrecke des Nord-Ostsee-Kanals

Kontakt bei Fragen zum Ausbau der Oststrecke des Nord-Ostsee-Kanals

Wasserstraßen-Neubauamt Nord-Ostsee-Kanal

Telefon: 0431/ 3603-371

Telefax: 0431/ 3603-414

wna-nord-ostsee-kanal@wsv.bund.de

www.wna-nord-ostsee-kanal.wsv.de